

„Was mache ich nach dem Abitur? Wie geht es weiter? Ausbildung oder doch ein Studium? Vorher noch ein Auslandsaufenthalt? Wie stelle ich mir meine Zukunft vor?“

Das sind Fragen, mit denen wir unausweichlich konfrontiert werden und Mama, Papa, Tante, Oma, Opa, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Freundes-Freunde oder gar Fremde schauen gebannt auf unsere Lippen, wofür wir uns jetzt endlich entschieden haben...

Doch ist die Wahrheit oft tatsächlich, dass wir uns noch nicht entschieden haben.

Vielleicht haben wir schon Ideen, vielleicht haben wir aber auch noch nichts gefunden, was uns irgendwie anspricht.

Die „Berufsbörse“ sollte uns hier bei der Beantwortung solcher zukunftsentscheidenden Fragen helfen.

Zehn Referenten aus ganz unterschiedlichen Unternehmen, Universitäten und Betrieben standen am 11.3.2021 in ihren, dieses Mal virtuellen, Startlöchern, um uns Ideen und erste Vorstellungen zu liefern, wie unsere Zukunft wirklich aussehen könnte.

Herr Ratz, unser Schulleiter, gab mit einer kurzen und einladenden Eröffnung das Startsignal für die Referenten.

Das Besondere in diesem weiteren Pandemie-Jahr war, dass die Berufsbörse nicht wie sonst „face-to-face“ stattfand, sondern dieses Mal und *das erste* Mal „Face-to-Cam“.

Die Schule hatte bereits 11 Jahre in Folge den Schülern die „Berufsbörse“ geboten und wollte dieses Jahr nicht nochmals pandemiebedingt kurzfristig absagen müssen, und es hat wirklich unglaublich gut funktioniert.

Das *Polizeipräsidium Essen* informierte uns ausführlich über Auswahlverfahren und die Testtage - in Form eines Assessmentcenter-Verfahrens - sowie über das Duale Studium. Die *Hochschule Ruhr-West* bot gleich drei Vorträge an. Einmal über den Studiengang Mechatronik, in welchem Fragen wie „Was macht ein Ingenieur?“ oder „Weshalb berührt die Mechatronik so viele technische Bereiche aus dem Alltag?“ beantwortet wurden und ein Vortrag über das Studium an der Hochschule an sich und über diverse Studiengänge mit Mensch-Technik-Interaktions-, Wirtschaftsinformatik- und speziellen Maschinenbaustudiengängen für Frauen. Auch der Studiengang Energy for Future an der *Hochschule Ruhr West* wurde als ein zukunftsweisendes Studium vorgestellt.

Die *Ategris GmbH* stellte einige Möglichkeiten zu Berufsausbildungen im Gesundheitswesen sowie ein praxisorientiertes Projekt mit einem Partnerschafts Krankenhaus in Tansania vor; ebenfalls gab sie Infos zur Möglichkeit eines FSJ. Die *Sparkasse* stellte ihre Karrierechancen im Finanzwesen vor, wobei hier der Teamgeist besonders betont wurde.

Die *Debeka*, übrigens laut capital.de (2021) zu „Deutschlands besten Ausbildern“ gehörend, erklärte, wie man besonders gut in einem Versicherungsunternehmen die Karriereleiter aufsteigen kann. Was ein „Stylingberater“, ergo Kaufmann, im Einzelhandel leistet und welche vielfältigen Tätigkeitsbereiche es auch hier gibt, erzählten uns drei nette

Auszubildende von *Peek&Cloppenburg KG*.

Auch über einen Auslandsaufenthalt und seine mannigfaltigen Optionen konnten wir uns an diesem Tag informieren und *Felix* von *AIFS Educational Travel, American Institute For Foreign Study (Deutschland) GmbH*, stand uns mit seiner lockeren und freundlichen Art zur Seite.

Die *Universität Duisburg-Essen* ließ es sich auch nicht entgehen, dieses Jahr erneut bei diesem Event dabei zu sein, klärte uns über den Studien-Dschungel auf und gab uns einen wichtigen Tipp: „Studiert das, was euch interessiert und Spaß macht! So könnt Ihr Fehlentscheidungen am besten vermeiden!“.

Auch wenn diese Berufsbörse mal ganz anders war, war sie wieder etwas ganz Besonderes und besonders wichtig, in dieser Richtung, dass Sie uns ein großes Stückchen näher zu unserer sicheren Entscheidung brachte.

An dieser Stelle, möchte ich mich ganz herzlich bei den Referenten, die uns mit ihrem Insiderwissen wichtige Tipps auf unserem Weg mitgegeben hatten und bei Frau Laufer-Joußen sowie Frau Hessling, die großes Organisationstalent bewiesen und allen Herausforderungen besonders in diesem Jahr erfolgreich trotzten, bedanken.

*Text: Jenny-Michelle Teich*